

## Statistik informiert ...

Nr. 164/2013

24. September 2013

### Bruttoinlandsprodukt in Schleswig-Holstein im ersten Halbjahr 2013 Realer Rückgang der Wirtschaftsleistung

In Schleswig-Holstein hat sich der positive Trend des vergangenen Jahres nicht weiter fortsetzen können. Das Bruttoinlandsprodukt (die Summe aller erzeugten Güter und Dienstleistungen) stieg zwar im ersten Halbjahr 2013 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum nominal (in jeweiligen Preisen) um 2,3 Prozent an. Nach Bereinigung der Preisveränderungen errechnete sich jedoch ein realer Rückgang von 0,3 Prozent, so das Statistisches Amt Nord. Die Veränderungsraten liegen damit in jeweiligen Preisen über dem und preisbereinigt im Bundesdurchschnitt. Die Ursache für diese gegensätzliche Entwicklung sind die Preissteigerungen in vielen Wirtschaftsbereichen.

Im Verarbeitenden Gewerbe wurde ein Rückgang der Wirtschaftsleistung verzeichnet. Dabei haben sich die für Schleswig-Holstein bedeutenden Branchen unterschiedlich entwickelt: Das Ernährungsgewerbe konnte wieder deutlich zulegen. Im Maschinenbau zeigte sich nach dem Wachstum des Vorjahres ein deutlicher Rückgang, der ebenfalls in der chemischen und pharmazeutischen Industrie auftrat. Witterungsbedingt mussten auch im Baugewerbe signifikante Verluste hingenommen werden.

Der Handel- und Dienstleistungsbereich legte insgesamt zu. In der in Schleswig-Holstein dominierenden Branche des Groß- und Einzelhandels ging die Wirtschaftsleistung jedoch leicht zurück, während sie im Finanz- und Versicherungsbereich leicht anstieg.

Deutschlandweit stieg das Bruttoinlandsprodukt um 1,9 Prozent nominal an und sank um 0,3 Prozent real ab.

Informationen zur Entwicklung der Wirtschaftsleistung in den Bundesländern können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden. Die hier vorgestellten Ergebnisse beruhen auf ersten vorläufigen Berechnungen des „Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“.

Weitere Informationen sind unter [www.vgrdl.de](http://www.vgrdl.de) zu finden.

#### Kontakt:

Dr. Jürgen Delitz  
Telefon: 040 42831-1847  
E-Mail: [Pressestelle@statistik-nord.de](mailto:Pressestelle@statistik-nord.de)

#### Fachlicher Ansprechpartner:

Dr. Hendrik Tietje  
Telefon: 0431 6895-9196  
E-Mail: [vgr-sh@statistik-nord.de](mailto:vgr-sh@statistik-nord.de) b. w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

### Bruttoinlandsprodukt in den Bundesländern

– Entwicklung im 1. Halbjahr 2013 gegenüber dem 1. Halbjahr 2012 –

Land Gebiet	Veränderung des Bruttoinlandsprodukts in Prozent	
	in jeweiligen Preisen	preisbereinigt
Baden-Württemberg	1,8	– 0,1
Bayern	2,0	0,0
Berlin	3,2	0,5
Brandenburg	2,7	– 0,3
Bremen	2,0	– 0,4
Hamburg	2,7	0,5
Hessen	2,5	0,3
Mecklenburg-Vorpommern	1,4	– 1,2
Niedersachsen	1,3	– 0,9
Nordrhein-Westfalen	1,8	– 0,6
Rheinland-Pfalz	1,6	– 0,4
Saarland	– 0,6	– 2,7
Sachsen	1,3	– 1,2
Sachsen-Anhalt	1,1	– 1,2
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>2,3</b>	<b>– 0,3</b>
Thüringen	1,1	– 1,2
<b>Deutschland</b>	<b>1,9</b>	<b>– 0,3</b>
darunter nachrichtlich:		
Alte Bundesländer		
ohne Berlin	1,9	– 0,3
einschließlich Berlin	2,0	– 0,3
Neue Bundesländer		
ohne Berlin	1,5	– 1,0
einschließlich Berlin	2,0	– 0,6

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder